

Scheidung und ihre Folgen: Vernachlässigte Kinder? Gestresste Frauen? Benachteiligte Männer?

Diskussionsabend mit den Autorinnen Ulrike Zartler, Ingeborg Mottl, Renate Kränzl-Nagl, Martina Beham und Liselotte Wilk



EUROPEAN CENTRE
FOR SOCIAL WELFARE POLICY AND RESEARCH
AFFILIATED TO THE UNITED NATIONS

• EUROPÄISCHES ZENTRUM
FÜR WOHLFAHRTSPOLITIK UND SOZIALFORSCHUNG
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN VEREINigten NATIONEN

• CENTRE EUROPÉEN
DE RECHERCHE EN POLITIQUE SOCIALE
AFFILIÉ AUX NATIONS UNIES

Forschungsfragen - Ulrike Zartler



- Welche Bedeutung hat eine Scheidung für die betroffenen Kinder, Frauen und Männer?
- Wie gehen Kinder, Frauen und Männer mit Scheidung um?
- Welche Faktoren beeinflussen den Bewältigungsprozess?
- Wie kann Elternschaft nach einer Scheidung zum Wohl des Kindes gestaltet werden?
- Welche Unterstützung brauchen Kinder, Frauen und Männer bei einer Scheidung und danach?

Forschungsdesign - Ulrike Zartler



Sekundäranalysen zur ökonomischen Situation



Analyse der rechtlichen Situation



ExpertInnen-Befragung



Familien-Befragung: Kinder, Frauen, Männer

Besonderheiten der Studie - Ulrike Zartler



- Schwerpunkt: Österreich
- Scheidung **und** Trennung werden berücksichtigt
- Mehrperspektiven-Ansatz: Kinder, Frauen, Männer
- Befragte kommen jeweils aus **einer** Familie
- Berücksichtigung regionaler Unterschiede
- verschiedene Disziplinen und Methoden

Einige zentrale Ergebnisse - Ulrike Zartler



- Scheidung ist keine spontane Handlung.
- "Die" Scheidung gibt es nicht.
- Stadt-Land-Unterschiede sind deutlich erkennbar.
- Unterstützungsangebote sind kurz-, aber auch längerfristig notwendig.

Kindesrechte bei Elterntrennung

- Ingeborg Mottl



- Kindeswohl im Elternkonflikt
- Kindesvertretung – Möglichkeiten
- Kindesbegleitung – Mediation

Kindesrechte in der Praxis - Ingeborg Mottl



- Getrennte Eltern – gemeinsame Obsorge
- Kindeskontakte – Besuchsrecht
- Kinderperspektive und Elternperspektive

Ökonomische Folgen einer Scheidung/ Trennung für Frauen und Männer



- Renate Kränzl-Nagl

- geschiedene Frauen sind gegenüber geschiedenen Männern materiell schlechter gestellt
- Männer empfinden subjektiv ihre finanzielle Situation jedoch als belastender
- geschiedene Frauen verlieren deutlich gegenüber verheirateten Frauen
- geschiedene Männer verlieren im Vergleich zu verheirateten Männern weit weniger

Ökonomische Folgen einer Scheidung/ Trennung – Was brauchen Betroffene?

- Renate Kränzl-Nagl



Frauen **und** Männer fühlen sich im nachhinein über die ökonomischen Folgen rechtlicher Regelungen nur unzureichend oder falsch informiert

Sie brauchen:

- neutrale, sachlich richtige Information und Beratung über rechtliche Regelungen, die sich auf ihre ökonomische Situation mittel- und langfristig auswirken

Beziehung zwischen Mutter und Kind: besser als ihr Ruf



- Martina Beham

- verändert - mittelfristig nicht verschlechtert
- Frauen stellen sich neuen Entwicklungsaufgaben
- sind meist kompetente Erzieherinnen
- bleiben wichtige Bezugspersonen

Was Frauen hilft - Martina Beham



- berufliche Einbettung
- finanzielle Sorgenfreiheit
- infrastrukturelle Rahmenbedingungen
- funktionierende soziale Netze
- aktive Bewältigungsstrategien
- emotionale Lösung vom Ex-Partner

Männer: Die Scheidung kommt plötzlich und unerwartet – Ulrike Zartler



Frauen:

1. (jahre-)lange Unzufriedenheit
2. Artikulation der Trennungsabsicht ist Endpunkt
3. Entschluss nicht mehr rückgängig zu machen

Männer:

1. Partnerschaft als sich selbst organisierender Prozess
2. Artikulation der Trennungsabsicht ist Beginn eines Prozesses
3. hohe Bereitschaft, die Beziehung aufrecht zu erhalten

Ungleichzeitige Entscheidungsprozesse: ® psychisch schwierige Situation, erschwerte Bewältigung

Beziehung zwischen Vater und Kind

– Ulrike Zartler



Positiv erlebt und beurteilt

Problematische Aspekte:

- größere räumliche Distanz
- fehlender Einblick in das Alltagsleben des Kindes
- zu geringe emotionale Nähe zum Kind
- zu seltene Kontakte
- Ex-Partnerin als wichtiges Bindeglied

Kinder brauchen von ihrem Vater...

- Liselotte Wilk



- das Gefühl, ihm wichtig zu sein,
- regelmäßige und sichere persönliche Kontakte,
- ausreichende gemeinsame Zeit nur zu zweit,
- verlässliche Unterstützung,
- gemeinsame Unternehmungen.

Kinder möchten von Vater und Mutter als Elternpaar... - Liselotte Wilk



- die gemeinsame Präsentation der Elternschaft nach außen,
- die Anwesenheit beider bei wichtigen Familienereignissen,
- freundschaftlichen, wertschätzenden Umgang miteinander,
- die Fähigkeit, über kindliche Angelegenheiten zu kommunizieren.

Scheidung und ihre Folgen



Weitere Informationen finden Sie in der Publikation
Ulrike Zartler, Liselotte Wilk und Renate Kränzl-Nagl
(Hg.):

**Wenn Eltern sich trennen. Wie Kinder, Frauen und
Männer Scheidung erleben.**

Europäisches Zentrum & Campus Verlag, 2004

**Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und freuen uns
auf eine anregende Diskussion!**